

BR- Radiowelt- Interview zu Afghanistan

Presseecho

"Bringen uns Bomben wirklich ans Ziel?" (Bayern 2 - Radiowelt, 07.09.09)

NATO- Experten untersuchen bombardierten Tanklastzug

Der Nato- Angriff auf zwei afghanische Tanklastzüge, der zahlreiche Todesopfer gefordert hat, löst in ganz Europa eine Debatte über die Mittel aus, die die internationale Gemeinschaft in Afghanistan einsetzen soll.

Im Interview mit der radioWelt am Morgen unterstrich Luxemburgs

Außenminister Jean Asselborn, dass Ziel des NATO- Afghanistan- Einsatzes, der afghanischen Bevölkerung zu helfen: "Wenn es nur mit Bomben geht, dann muss man sich die Frage stellen, ob dieses Ziel zu erreichen ist."

Asselborn: "Taliban müssen mitregieren"

Langfristig, so Asselborn weiter, könne man Afghanistan nur befrieden, wenn die Taliban integriert werden: "Erfolg ist erst zu verzeichnen, wenn Taliban bereit sind, in die Regierung zu kommen, wenn Taliban in der Regierung akzeptiert sind und mit rechtstaatlichen Mitteln mitregieren. Die Niederlage wäre, wenn die internationale Gemeinschaft das Land verlässt und die Terroristen das Sagen haben."

Weisskirchen: Ende der Mission ist nicht abzusehen

In Deutschland forderte Ex- Kanzler Gerhard Schröder, dass die Truppen bis zum Jahr 2015 aus Afghanistan abgezogen werden sollen. Einer zeitlichen Festlegung widerspricht aber der außenpolitischer Sprecher der SPD-

Bundestagsfraktion Gert Weisskrihen im Interview mit der radioWelt: "Das Ende der Mission ist definiert. In dem Moment, wo die Regierung Karsai den Einsatz nicht mehr wollte, würden sich die internationalen Truppen so schnell als möglich zurückziehen." Doch das sei nicht der Fall.

Weisskirchen setzt sich für eine umfangreiche Aufklärung des Vorfalls ein, bei dem ein deutscher Kommandeur die Flugzeuge anforderte: "Ich kann nur für den Offizier darauf hoffen, dass er in Kenntnis aller Umstände das Richtige entschieden hat. Wenn das nicht der Fall ist, dann muss darüber offen und klar auch über Konsequenzen geredet werden."

Denn eines, so der SPD- Politiker, müsse klar sein: "Unabhängig von der Frage: Krieg ja oder nein. Zivilisten dürfen nicht zu Schaden kommen."

*Veröffentlicht am 07.09.2009*